Terror in den Schweizerischen Bundesbahnen : Minibar bald zurück?

Autor(en): **Ow, Diana von / Tomz [Künzli, Tom]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Minibar bald zurück?

Diana von Ow

Tomz (Tom Künzli)

Gehören Sie zu denen, die seit der Attacke in einem Zug bei Salez nicht mehr ruhig schlafen können und fortan nur noch mit Kettenhemd und Feuerlöscher bewaffnet in einem Zug mitfahren – wenn überhaupt? Oder gehören Sie zu den wenigen ewigen Ignoranten, welche weiterhin den Terror in den Schweizer Bundesbahnen verleugnen und sich Normalität simulierend neben wildfremde, potenziell gefährliche Personen setzen?

Für Erstere empfiehlt sich, ganz auf die Beiträge des US-Senders ‹Fox News› zu setzen. Nur dieser Sender weiss, was wirklich los ist bei uns, und berichtet unzensiert, unbeschönigt sowie garantiert unparteiisch. Kein so linkes Weichspül-Gutmensch-SRF-Blabla, das bei uns immer läuft. Klar nennt ‹Fox News› das Geschehene auch beim richtigen Namen: Bürgerkrieg.

Ja, ganz genauso wie in Syrien. Nach Aleppo, Paris und Köln ist jetzt also auch im «Westen der Schweiz» die Lage ausser Kontrolle. Da wird das normale Programm von ‹Fox News› unterbrochen. Eine Schweizer Journalistin bestätigt umgehend die Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen an den Flughäfen und die Allgegenwart von Militär in Kampfmontur mit durchgeladenen Maschinenpistolen.

Während ‹Fox News› auf der anderen Seite des Atlantiks bereits vollumfänglich informiert – und die spektakulären Neuigkeiten die Zuschauerzahlen aus der Schweiz in ungeahnte Höhen schnellen lassen –, hungern hiesige Medienschaffende nach den blutigen Details und der Anzahl der Toten. Schnell stellen sie fest, dass die St. Galler Kantonspolizei keinen Liveticker mit dem Tathergang publiziert, auch keine Instagram-Fotos postet und keinen einzigen Tweet (#Terror Salez) absetzt. Kein Wunder also macht sich bei diesem immensen Informationsdefizit Unmut breit.

Nicht? Dann gehören Sie doch zur zweiten Gruppe. Sie ignorieren das Offensichtliche: Wir haben schliesslich Bürgerkrieg! Jeden Tag. Im Zug.

Funzeige

Ihre Polizei
Für Sicherheit und Information

Zur Steigerung polizeilicher Effizienz bei Terror-Anschlägen (echten und vermeintlichen) werden 20 Aspiranten für den Mediendienst gesucht.

Neben sämtlicher Landessprachen müssen Sie der kompletten Facebook-Palette der Emoticons sowie Emojis mächtig sein. Ausserdem sind eine Affinität zum fantasievollen Storytelling und Kenntnisse in Englisch, Spanisch, Russisch sowie Chinesisch von Vorteil.

Melden Sie sich noch heute auf Facebook zum Twitter-Eignungstest an:
www.facebook.com/werde-infopolizist.ch